



Das Landesportal

Landesportal Baden-Württemberg

<http://www.baden-wuerttemberg.de>

Springe direkt zu: [Hauptnavigation](#) | [Inhaltsbereich](#) | [Suchfunktion](#) | [Weitere Informationen, Links und Downloads](#) | [Service-Funktionen](#)

Choose a language/Choisissez une langue: [English](#) [Français](#)

Hauptnavigation

Land und Regierung

- [Unser Land](#)
- [Regierung und Landesorgane](#)
- [Kommunal, regional, föderal](#)
- [In Europa und der Welt](#)
- [Werbe- und Sympathiekampagne](#)

In Baden-Württemberg ...

- [leben und mitgestalten](#)
- [reisen und erleben](#)
- [lernen](#)
- [forschen](#)
- [wirtschaften](#)
- [arbeiten](#)
- [investieren](#)

Im Blickpunkt

- [Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Service

- [Presse- und Bilderservice](#)
- [Newsletter](#)
- [RSS-Newsfeed](#)
- [Zentraler Linkkatalog](#)
- [Landesrecht](#)
- [Publikationen](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Stellenangebote](#)
- [Karten](#)
- [Online-Shop](#)


Sie sind hier: [Startseite](#) > Meldung

Ministerin Dr. Monika Stolz zeichnet Preisträger des Qualitätsförderpreises Gesundheit Baden-Württemberg aus

"Wettbewerb um die besten Ideen und Konzepte"

Seniorenresidenz Sillenbacher Markt erhält Siegerpreis für „Nachtcafe“

Sonderpreis für innovatives Rehabilitationskonzept für Lungenhochdruckkranke

 17.10.2008 Im Stuttgarter Haus der Wirtschaft zeichnete Arbeits- und Sozialministerin Dr. Monika Stolz heute (17. Oktober 2008) die vier Preisträger des Qualitätsförderpreises Gesundheit Baden-Württemberg 2008 aus. Die aus 23 eingereichten Projekten ausgewählten Preisträger erhielten ein Preisgeld von 7.000, 4.000 und jeweils 2.000 Euro. Das Preisgeld wird in diesem Jahr wieder von der Robert Bosch Stiftung zur Verfügung gestellt. „Ziel des Förderpreises ist es, den Qualitätswettbewerb

im Gesundheitswesen um die besten Ideen und Konzepte nachhaltig zu fördern. Dabei ist es wieder gelungen, neue Ansätze im medizinischen Qualitätsmanagement aufzuzeigen. Die Vielfalt der eingereichten Projekte zeigt eindrucksvoll, dass ein professionelles Qualitätsmanagement nachhaltig dazu beitragen kann, die hohen Standards der medizinischen Versorgung weiter zu verbessern“, sagte die Ministerin bei der Preisverleihung.

Der vom Ministerium für Arbeit und Soziales und den im Gesundheitsforum Baden-Württemberg zusammengeschlossenen Repräsentanten der Gesundheitswirtschaft des Landes ausgelobte Preis wird in diesem Jahr zum siebten Mal vergeben. Zum Sieger erklärte die Jury in diesem Jahr das Projekt „Implementierung eines Nachtcafés im Pflegeheim“ der Seniorenresidenz Sillenbacher Markt

Der Preis ist mit einem Preisgeld von 7.000 Euro verbunden. „Das Projekt setzt eine verblüffend einfache aber wirkungsvolle Qualitätsverbesserungsidee um und überzeugt auch aufgrund der guten Übertragbarkeit auf andere Einrichtungen“ so Stolz. „Durch die Einrichtung eines Nachtcafés von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr individualisiert das Projekt die Schlafenszeiten der Bewohnerinnen und Bewohner im Pflegeheim und passt sie den persönlichen Bedürfnissen an. Im Nachtcafé besteht die Möglichkeit, Gesellschaftsspiele zu spielen, gemeinsam zu musizieren, TV zu schauen oder Radio zu hören. Kostenlose Getränke und Speisen werden angeboten.

Mit der Anzahl der Nachtcafébesucherinnen und -besucher reduzierten sich die Einnahme von Schlafmitteln (Benzodiazepin) und die Zahl der Stürze, nachgewiesen durch einen Vorher-Nachher-Vergleich, erheblich. Vor der Eröffnung des Nachtcafés, nahmen 52,5 % der Pflegebedürftigen regelmäßig Benzodiazepine zur Nacht ein und die Zahl der Stürze betrug im Monat durchschnittlich 15. Diese Werte sanken nach Einführung des Nachtcafés auf 17,5 % Benzodiazepineinnahme und durchschnittlich 5 Stürze“, führte die Ärztin Dr. Monika Stolz aus. Die Ministerin würdigte die beispielhafte Arbeit des Projekts, welches ein Konzept entwickelt habe, das klar beweisbare und deutliche Verbesserungen bringe.

Die Jury habe darüber hinaus beschlossen, dem gemeinsamen Projekt „Rehabilitation bei Patienten mit Lungenhochdruck – ein neues, interdisziplinäres Verfahren“ der Rehabilitationsklinik Königstuhl, der Thoraxklinik Heidelberg sowie des Selbsthilfevereins ph e.V. einen Sonderpreis, verbunden mit einem Preisgeld von 4.000 Euro, zu verleihen. „Obwohl es bei diesem Projekt vorwiegend um eine medizinische Innovation im Rehabilitationsbereich geht, ist es aufgrund seines vorbildlichen Ansatzes preiswürdig. Abweichend von der bisher herrschenden medizinischen Meinung werden nicht alle physischen Anstrengungen vermieden, sondern die Rehabilitanden werden zur vorsichtigen und kontrollierten körperlichen Aktivität veranlasst. Das Projekt wird wissenschaftlich evaluiert und flankiert durch zusätzliche pflegerische und ärztliche Maßnahmen. Die Ergebnisse des Projekts sind vielversprechend“, sagte die Ministerin. Im Vergleich zur konventionellen Rehabilitation seien die Sauerstoffaufnahme, die Funktion des rechten Herzens, die Lebenserwartung, die körperliche Belastbarkeit und die Symptome der Patienten signifikant verbessert und so eine Verschlechterung des Gesundheitszustandes verlangsamt worden. Beispielsweise habe sich die Zwei-Jahres-Überlebensrate im Vergleich zur Kontrollgruppe, die lediglich die lungenhochdruckspezifische Medikation erhalten hätte, vervierfacht. Zudem könnten die Patientinnen und Patienten oft noch einen Beruf - zumindest in Teilzeit - ausüben.

Anerkennungen, verbunden mit einer Zuwendung von jeweils 2.000 Euro, erhielten zwei weitere Projekte.

Das Projekt „Präventionsprojekt „1+12“ der Rehabilitationsklinik Überruh hat zum Ziel, Erwerbstätige in Industriebetrieben nachhaltig zu einem gesundheitsbewussten Verhalten zu schulen und zu trainieren. Das Projekt setzt an der Schnittstelle der ambulanten und stationären Versorgung an und führt zu einer vernetzten und nachhaltigen Prävention für gesundheitlich gefährdete gewerbliche Beschäftigte. Nach einer einwöchigen stationären Phase in der Rehabilitationsklinik folgt die 12 Wochen dauernde ambulante Weiterbetreuung arbeitsbegleitend vor Ort unter Berücksichtigung der Schichtzeiten. Abgeschlossen wird das Programm durch eine Wochenendschulung in der Rehabilitationsklinik. „Besondere Anerkennung verdient, dass es gelungen ist, die für die jeweiligen Lebenswelten zuständigen Kostenträger Rentenversicherung, Krankenversicherung und Arbeitgeber zur Finanzierung zusammenzubringen“, sagte Monika Stolz.

Das Projekt „Landesweiter Qualitätszirkel Baden-Württemberg für Mukoviszidose“ der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Tübingen zielt auf eine Verbesserung der Versorgungsstrukturen und der Therapieergebnisse durch gemeinsame Datenerhebung und –auswertung, kollegiale Diskussion und Vernetzung sowie die Kooperation mit dem Landesverband Baden-Württemberg Muko e.V. „Der landesweite Qualitätszirkel Mukoviszidose hat verschiedene Leitlinien und Vereinbarungen verabschiedet, die von der Standardisierung des diagnostischen Vorgehens bis hin zu den verschiedenen Formen der Antibiotikatherapie reichen. Weiterhin konnte die Zertifizierung von Zentren für die Spezialversorgung erreicht werden. Ein Benchmarking ist im Aufbau“, fasste Stolz zusammen. Seit 1995 hätten sich die Ergebnisse der Mukoviszidosebehandlung erheblich verbessert, es erreichten heute beispielsweise wesentlich mehr Menschen mit dieser Krankheit das Erwachsenenalter.

„Nicht nur die prämierten Projekte, sondern viele weitere zeigen neue Wege auf, die zu einer besseren Gesundheitsversorgung in Baden- Württemberg beitragen können. Mit dem Qualitätsförderpreis wollen wir auch künftig Impulse im medizinischen Qualitätsmanagement setzen“, so die Ministerin. Die Ausschreibung für den „Qualitätsförderpreis Gesundheit Baden-Württemberg 2009“ kann im Internet unter www.gesundheitsforum-bw.de, Qualitätsförderpreis, Auslobung, herunter geladen oder beim Ministerium für Arbeit und Soziales – Telefax – 0711 – 123 3997 – angefordert werden.

Neben der Preisverleihung stand im Rahmen einer Expertenrunde das Thema „Patientenbefragung: Chancen und Grenzen für die Qualität der Versorgung“ im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Hinweis für die Redaktionen:

Eine Kurzbeschreibung der prämierten Projekte ist im Internet abrufbar unter www.gesundheitsforum-bw.de Qualitätsförderpreis, Preisträger 2008.

Quelle: *Ministerium für Arbeit und Soziales*

Weitere Infos im Internet

- [Gesundheitsforum Baden-Württemberg](#)
-

Suchfunktion

Suchbegriff:

 [Erweiterte Suche](#)  [Inhaltsübersicht](#)

Service-Funktionen

[Startseite](#) | [Inhaltsübersicht](#)

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)

 [Seitenanfang](#) |  [Seite drucken](#) |  [Seite empfehlen](#)